



FOTO: CLAUDIA MÜHLHAUSER

## Klauenpflege

**Töging** Das Bäuerinnen-Seminar des vlf Altötting-Mühldorf und des AELF Töging befasste sich mit dem Thema Klauenpflege. Die Landwirtinnen wurden von Klauenpflegerin Rita Reil aus Jetzendorf in die Klauengesundheit, -pflege und -management eingeführt. Klauenprobleme werden oft durch eine nicht wiederkauer- und leistungsgerechte Fütterung verursacht und führen z. B. zu Klauenrehe und Sohlengeschwüren. Daneben spielen aber auch die mangelnde Pflege der Lauf- und Standflächen sowie der Liegeboxen und nicht zuletzt auch Fehler in der Anordnung von Triebwegen eine Rolle. Die meisten Klauenprobleme gibt es an den Hintergliedmaßen durch zu hohe Außenklauen mit der Folge eines breiten x-beinigen Gangbilds und nach außen gedrehter Klauenspitzen. Deshalb muss es Ziel jedes

Klauenschnitts sein, die gleichmäßige Lastverteilung innerhalb eines Klauenpaares wiederherzustellen. Außerdem muss durch das Anbringen einer fachgerechten Hohlkehlung die Biomechanik erhalten bleiben. Um eine Minimierung des Kontakts von Klauenballen und Zwischenklauenspalte mit kotverschmutzten Laufgängen zu erreichen, muss man beim Klauenschneiden unbedingt an Höhe gewinnen. Anschließend ging es im Stall des Betriebes Stoiber ans Klauenschneiden. Reil führte die verschiedenen Techniken vor und zeigte den Teilnehmerinnen die auftretenden Klauenprobleme und den Umgang mit diesen. ■

**Klauengesundheit:** Rita Reil führte die Frauen in die Klauenpflege ein.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 0876 1-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

## Ein halbes Jahrhundert Treue

**Erding** Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des vlf Erding in Kirchasch fand auch die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft statt. Mit einer Urkunde und dem traditionellen Krügerl bedankte sich der Vorsitzende Bernhard Karrer bei den verdienten Mitgliedern. Zudem gratulierte der Vorsitzende den frischgebackenen Landwirtschaftsmeistern zur erfolgreich bestanden Meisterprüfung und überreichte ihnen dafür eine Tannentopfpflanze. „Diese symbolisiert die feste Verwurzelung junger Landwirte im Leben und eine klimafreundliche Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft“, erklärte Karrer.

Erstmals fand heuer eine einleitende Andacht in der St. Martins Kirche in Kirchasch statt, die vom Diakon Jürgen Donhauser zelebriert wurde. Neben dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde der Segen für Familie, Haus und Hof erbeten. Im Anschluss referierte Jürgen Donhauser aus Kümmersbruck in der Oberpfalz, selbst Landwirt und Diakon über „Burnout in der Landwirtschaft“. Da er selbst an Burnout litt, konnte er

authentisch darüber berichten. „Meistens gibt es nicht nur die „eine“ Ursache für Burnout, sondern vielmehr das Zusammenspiel mehrerer Belastungen wie Arbeitsüberlastung, finanzielle Engpässe und auch Probleme in der Partnerschaft“, erklärte der Diakon. Der Ausweg aus dem Burnout ist neben unterstützenden Hilfestellungen oft nur möglich, wenn man hinter schwierige Situationen einen Schlusstrich setzt. „Eine Problematik in der Landwirtschaft, die des Öfteren zu Burnout führt, liegt darin, dass keiner derjenige sein möchte, der nach 100-jähriger Generationenfolge „den Schlüssel abgibt“, so Donhauser. Aufgrund reger Nachfragen ging Donhauser auch auf die Thematik Partnerschaft und Beziehung ein. An humorvollen Beispielen erklärte er, wie ein gemeinsames Miteinander nachhaltig gelingen kann: So machte er z. B. die mangelnde Gesprächsbereitschaft von Männern noch an der Urzeit fest. War es früher die Stille, die Erfolg in der Jagd versprach, so sind es heute die Komplimente, welche Erfolg in der Beziehung versprechen, schlussfolgerte der Referent. ■

FOTO: RAPHAELA LEX



**Die frischgebackenen Landwirtschaftsmeister** mit Geschäftsführer Otto Roski (l.) und Vorsitzenden Bernhard Karrer (r.). (Das Bild entstand vor Inkrafttreten der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung von Corona.)



FOTO: AELF KRUMBACH

**Stabwechsel beim vlf Krumbach-Weißenhorn:** Wehmut über das Scheiden des langjährigen Vorsitzenden und Freude über die Bereitschaft eines jungen Mitglieds, das Amt weiterzuführen, prägten die Jahreshauptversammlung des vlf Krumbach-Weißenhorn von der Wahl des neuen Vorsitzenden. Der vlf gratuliert dem neuen Vorsitzenden Johannes Wiedenmann (r.) herzlich und wünscht ihm viel Freude und Kraft im neuen Ehrenamt. Das Wirken von Peter Zanker (l.) für den vlf würdigte der langjährige Geschäftsführer des vlf Weißenhorn und Amtsleiter Franz-Xaver Mayershofer in seiner Laudatio. Mit vielen Hintergrundinformationen, aber auch lustigen Anekdoten, skizzierte Mayershofer den Werdegang des bisherigen vlf-Vorsitzenden. 29 Jahre lang hat Peter Zanker den vlf geführt und maßgeblich geprägt: zunächst als Vorsitzender des vlf Weißenhorn und seit 2009 des fusionierten Verbands Krumbach-Weißenhorn. Der vlf bedankt sich bei Peter Zanker für sein großartiges ehrenamtliches Engagement! (Das Foto entstand vor Inkrafttreten der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung von Corona.)